

Mein BOGY-Knigge für die Berufserkundungswoche

Ein paar Verhaltensregeln müssen schon sein Deshalb empfiehlt es sich, die folgenden Punkte unbedingt zu beachten:

1. Die erste Kontaktaufnahme – ob persönlich, schriftlich, mündlich oder telefonisch - ist besonders wichtig. Denn der erste Eindruck bleibt besonders haften. Deshalb muss ich sehr gut überlegen, wie ich mich verhalte ('Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance')
2. Meine schriftliche Anfrage oder Bewerbung um eine Berufserkundungsstelle enthält:
 - ein Anschreiben
 - einen tabellarischen Lebenslauf
 - das Begleitschreiben meiner Schule
3. Habe ich mich gleichzeitig bei mehreren Stellen beworben, teile ich, nach Zusage einer Stelle den anderen BE-Stellen mit, dass ich meine Bewerbung zurückziehe.
4. Ich achte auf ein entsprechendes äußeres Erscheinungsbild, vor allem dann, wenn die Berufserkundung mit Kundenkontakten verbunden ist.
5. Mir ist bewusst, dass korrektes Verhalten von mir erwartet wird.
Dazu gehören: Höflichkeit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Rücksichtnahme, vertrauliche Behandlung von Interna, rechtzeitige Information meiner Berufserkundungsstelle und der Schule bei Erkrankung, ein Dankeschön am Ende der BE.
6. Bei aufkommenden Schwierigkeiten ist unmittelbar die betreuende Lehrkraft zu informieren (06227 – 35 3000)

Apropos „Knigge“: Wer war eigentlich Knigge ?

Er lebte von 1752-1796. „Knigge war als Romanschreiber, Popularphilosoph, dramatischer Dichter, Publizist, Musiker etc. produktiv. Seine bekannteste Schrift ist die „Über den Umgang mit Menschen“ (1788), eine vielgelesene Sammlung von Lehrsätzen, Lebensregeln und Erfahrungsmaximen, die von großer Weltbeobachtung und Menschenkenntnis zeugt.“ (Meyers Konversationslexikon, 10. Band 1896, S.275 f.)

Knigge wurde sprichwörtlich für gute Verhaltensformen.